

Auch wir hatten die Idee, unsere Hochzeit unvergesslich werden zu lassen.

Wir haben uns an Fasching kennengelernt und zelebrieren seither jede Faschingsfeier. Daher war klar, dass dieses Element an unserer Hochzeit nicht fehlen darf und so legten wir den Termin auf das Faschingswochenende 2019. Unser Abendprogramm bekam den Titel „Ein Sommernachtstraum“.

Eingeladen wurde mit den Worten

„2019 wird unser Jahrestag ganz groß gefeiert!

*Mit einer Hochzeit
einer Welt voller Fabelwesen und Mensch
Ein Sommernachtstraum!*



Eure Verwandlung Mensch zum Fabelwesen vollzieht sich während des Tages ganz individuell (Wir sind ganz gespannt wie ihr Euch verkleiden werdet). Wir verwandeln uns natürlich auch. Wir freuen uns, mit den noch anwesenden Menschen (den Unverkleideten) und zahlreichen Fabelwesen in unseren Jahrestag rein zu feiern!“

Wenn sich gerade Ihre Stirn runzelt, dann geht es Ihnen vermutlich wie dem ein oder anderen unserer Gäste, die im ersten Moment nicht wussten, wie eine kirchliche Hochzeit und Fasching zusammen passt.

Wir hatten natürlich auch erstmal ein großes Fragezeichen, zu welchem Zeitpunkt wir uns am besten verwandeln können. Irgendwie wollten wir unsere Hochzeitgäste in die Verwandlung mit einbeziehen. So hatten wir den Einfall, dass unser Hochzeitstanz die Überleitung in den bunten Abend werden sollte. Mit dieser Idee kamen wir zu Annett. Soweit nichts Ungewöhnliches. Nur wollten wir uns auch in dieser Phase verwandeln.

Okay, ich gebe zu, dass mit dem Tanzen war meine Idee, die ich irgendwie meinem zukünftigen Mann verkaufen musste. Also rief ich Annett an und fragte, ob wir eine Probestunde bei ihr nehmen könnten. Ich wies bereits dezent darauf hin, dass mein Mann vielleicht das alles nicht so toll finden würde und es bei der ersten Stunde bleiben könnte. Wir beiden haben in jungen Jahren unsere Tanzkurse absolviert, aber seither nicht mehr viel abgerufen. Daher war die Basis vorhanden, die Praxis fehlte.

Neben den Tanzkursen bei Annett haben wir zu Hause auch immer wieder geübt, was bei meinem Mann aber hin und wieder zu schlechter Laune bis hin zu Wutausbrüchen führte.

Ich zitiere: „Jeder weiß, dass ich so normalerweise nicht tanze. Wir machen uns damit total lächerlich.“ Ich entgegnete, dass gerade deshalb, weil keiner damit rechnet wir unsere Gäste mit dem Tanz überraschen werden.

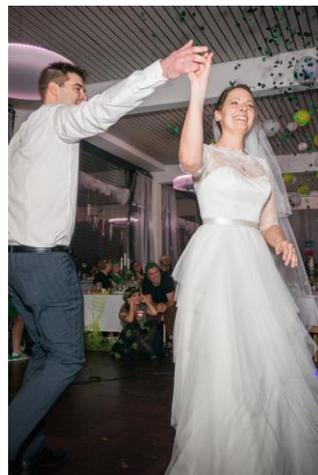


Annett hat es geschafft meinen Mann bei Laune zu halten, mit ihm mitzufühlen, wenn der Kopf mit unendlich vielen Tanzschritten zu explodieren drohte und mir die Hoffnung gegeben, dass unsere

Idee doch funktionieren könnte. Wir erarbeitet mit Annett ein tolles Konzept und unseren Spaß hatten wir auch noch dabei!

Wobei, nach unserer letzten Stunde machten wir eine Probeaufführung vor anderen Tanzpaaren, die wie wir Unterstützung bei Annett suchten. Für mich hatte es den Anschein, dass viele sich fragten und das wollt ihr an eurer Hochzeit aufführen? Hatten wir den Bogen vielleicht etwas überspannt?

Klares Nein! Der Saal hat getobt. Liebe Annett, es tut mir wirklich sehr Leid, dass Du dieses Feedback aufgrund von Krankheit nicht live miterleben konntest. Wir haben mit Deiner Hilfe was Außergewöhnliches auf die Beine gestellt und dafür sind wir Dir sehr dankbar!



Die Stimmung im Saal gab meinem Mann so viel Selbstbewusstsein, dass er den Walzer zelebriert hat und er hatte (ich natürlich auch) an unserer Show wirklich sehr viel Spaß! Wer hätte das gedacht ;-)

Träume muss man haben und mit den richtigen Partnern an der Seite können diese auch verwirklicht werden. Wir sagen vielen herzlichen Dank an Dich, Annett und Jürgen, der uns den Feinschliff für den Walzer mitgegeben hat. Macht weiter so!

Für diese tolle Zeit bedanken sich

Mariana & Steve

P.S. Wer wissen möchte welche Tipps und Tricks wir angewandt haben und wie uns die Verwandlung gelungen ist, dieses Geheimnis bekommt ihr nur bei Annett Kunath-Zeh – Project Dance ;-)

